

oe1.orf.at

ORF

1

RADIO
ÖSTERREICH 1

City**Science**Talk
im Musiktheater Linz

EINLADUNG

Ö1 gehört gehört.

Das Linzer Musiktheater, neuestes kulturelles Wahrzeichen der Stadt, ist nicht nur eine Stätte für Oper, Operette, Musical, Jazz, Tanz und Konzert, sondern auch ein Ort der Begegnungen und der Diskussion – ein Ort für den City**Science**Talk. Dieser wirkt als Auftakt zum Festival 4020 gemeinsam mit dem SALZBURGER NACHTSTUDIO, dem pluralistischen, interdisziplinären, analytischen Spiegel der Gesellschaft, den Blick auf aktuelle Themen unserer Zeit.

Um Anmeldung wird gebeten unter

T: (01) 501 70 371

E: oe1.service@orf.at

Begrenzte Platzkapazität!

Nachzuhören ist die Zusammenfassung des Gesprächs

am **Mittwoch, dem 4. Mai 2017, ab 21.01 Uhr in Ö1**

oe1.orf.at/salzburgernachtstudio


WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN


Linz
Kultur


Linz
verändert

LANDESTHEATER LINZ



Die Presse


ORF

1
RADIO
ÖSTERREICH 1

City**Science**Talk im **Musiktheater Linz**

»Die andere Seite«

nach einem Roman von **Alfred Kubin**

Donnerstag, **27. April 2017**

Beginn: **19.00 Uhr**

Musiktheater Linz, Am Volksgarten 1, 4020 Linz

AUFTAKT	Prolog aus der Oper von Michael Obst »DIE ANDERE SEITE« Mit Mitgliedern des Chores des Landestheaters Linz, Einstudierung von Georg Leopold
BEGRÜSSUNG	HERMANN SCHNEIDER Intendant Musiktheater Linz
STATEMENT	THOMAS MACHO Philosoph
DISKUSSION	THOMAS MACHO Philosoph, Berlin, Linz, Wien KLAUS ALBRECHT SCHRÖDER Direktor der Albertina Wien GABRIELE SORGO Kulturwissenschaftlerin, Salzburg
ZUSPIELUNG	ELISABETH BRONFEN Kultur-, Literaturwissenschaftlerin, Zürich
MODERATION	ELISABETH J. NÖSTLINGER Ö1 Wissenschaftsredakteurin
AUSKLANG	Epilog aus der Oper von Michael Obst »DIE ANDERE SEITE« Mit Mitgliedern des Chores des Landestheaters Linz, Einstudierung von Georg Leopold

»Perle« heißt die Stadt im Reich der Fantasie in Alfred Kubins Roman. Der bedeutende Illustrator hat ihn während einer Schaffenskrise verfasst. Entstanden ist ein Werk über ein Traumreich, das in Wirklichkeit ein Überwachungsstaat ist. Gut und Böse sind darin nicht zu unterscheiden; auch nicht, was richtig und falsch ist. Die literarische und zeichnerische Übertragung von Träumen in eine fiktive Realität zeigt, was es bedeutete, würden Träume Wirklichkeit. Die Perle ist weiß und schwarz zugleich. Philosophisch und kulturwissenschaftlich betrachtet, hat die Auseinandersetzung mit der »anderen Seite« nichts an Aktualität eingebüßt.